

! Standpunkt...



Marco Mancuso,
kaufmännischer
Geschäftsführer der
SOU Systemhaus
GmbH

IT-Konsolidierung – Wege und Ziele

■ Vielerorts ist der IT-Bestand durch heterogene, redundante Infrastrukturen gekennzeichnet, die einen zeitnahen und abteilungsübergreifenden Zugriff auf aktuelle Daten erschweren – ganz zu schweigen von den Kosten zur Pflege solch einer komplexen Umgebung.

Eine umfassende Konsolidierung weist hier den Weg und sorgt nicht nur für reduzierte Betriebskosten, sondern auch für mehr Flexibilität und kürzere Reaktionszeiten. Die Ziele sind klar: erhöhte Produktivität durch schlankere Prozesse, Vermeidung von redundanter Datenhaltung (außer an den Stellen, wo sie sinnvoll und notwendig ist), die langfristige Sicherung der IT-Investitionen sowie eine skalierbare, plattform-unabhängige Architektur, die auch künftige Anforderungen abbilden kann. Auf diese Weise wird nicht nur ein zuverlässiger IT-Betrieb gewährleistet, sondern auch den höheren Erwartungen an Service Level und Sicherheit Rechnung getragen.

Entscheidend bei der Umsetzung eines solchen Projekts ist es, die Lösungen auf die konkreten Bedürfnisse anzupassen – je nach Geschäftsziel und Integrationsstand.

Bei der Auswahl der zu implementierenden Lösung(en) gilt es, sowohl wirtschaftliche als auch technische Kriterien zu beachten. So sollte man natürlich den „Return on investment“ (ROI) im Auge behalten.

Außerdem müssen Hard- und Software mit steigenden Anforderungen wachsen können, ohne zugleich wieder deutlich an Komplexität zuzulegen; auch Verfügbarkeit, Schutz gegen unbefugte Zugriffe und Ausfallsicherheit müssen gewährleistet sein. ■